

Auszüge aus einer Sammlung von Artikeln des Amperboten und der Dachauer Nachrichten hier: Pipinsried

Erstellt und bearbeitet von Eberl Hubert, Bergkirchen
hubert.eberl@web.de

Installation von Pfarrer Jakob Müller in Pipinsried

Amperbote vom 11.09.1878

Am vergangenen Sonntag, den 8. September, wurde der neuernannte Pfarrer von Pipinsried, Herr Jakob Müller, feierlich installiert und in die Temporalien eingewiesen. Zu diesem Zweck traf weltlicherseits eine bezirksamtliche Kommission von Dachau in Pipinsried ein. Als bischöflicher Kommissär fungierte bei der genannten Feierlichkeit Herr Dekan und geistlicher Rat Trinkler von Aichach, welcher in liebevollen Worten den neuen Herrn Pfarrer seinen Pfarrkindern vorstellte und seinen Gefühlen unter Hinweis auf die hl. Lehren des Weltheilandes Ausdruck gab. Nachdem die kirchliche Feierlichkeit beendet war, begab sich der aus der Gemeindeverwaltung, den Kirchenverwaltungsmitgliedern und der Schuljugend bestehende Zug unter Vorantritt der weltlichen und geistlichen Herrn Kommissärs zum Pfarrhaus zurück, vor welchem schließlich der weltliche kgl. Kommissär, Herr Bezirksamtsassessor Schöller von Dachau in warmen Worten den neuen Pfarrer seiner Pfarrgemeinde vorstellte, worauf im Inneren des Pfarrhofes die weiteren schriftlichen Verhandlungen den Schluss dieser Feierlichkeit bildeten.

Primizfeier des Hochwürden Herr Jakob Inhuber

Amperbote vom 03.07.1935

Das Pfarrdorf Pipinsried erlebte am Sonntag ein großes Fest. Es war die Primizfeier des neugeweihten Priesters Hochwürden Herr Jakob Inhuber aus Reichertshausen, zu der aus der weiten Umgebung eine ungezählte Volksmenge gekommen war. Bei dem herrlichen Sommerwetter gestaltete sich die Feier auf der Wiese mitten im Dorf zu einem erhebenden Erlebnis. Um 9 Uhr begann die Festpredigt, gehalten vom ehemaligen Pfarrherrn von Pipinsried, HH. Pfarrer Schweiger von Seeshaupt. Er stellte das Priestertum dem Volk vor Augen mit dem Hinweis auf den Tagesheiligen, St. Paulus, der sich „Diener Christi und Ausspender der Geheimnisse Gottes“ nennt. Zur hl. Opferhandlung trug der Kirchenchor die fünfstimmige Erzengel-Michael-Messe von M. Haller vor, die unter Leitung es Herrn Pfarrer Strasser mit ihrer echt kirchlichen Prägung als eine glücklich getroffene Wahl und auch ebenso gute Leistung des Chores selbst bezeichnet werden kann. Nach der Feier wurde das Tedeum gesungen, worauf der Primiziant noch das Grab seines Vaters besuchte. Das Primizmahl wurde in seinem Vaterhaus in Reichertshausen eingenommen, das in festlichem

Schmuck für viele Gäste Aufnahme und Bewirtung bereitet. Festmusik, Gesangsvorträge, Kinderaufwartungen und Ansprachen, alles trug zur Ehrung des jungen Priesters das seine bei und verkürzte en Gästen die frohen Stunden des Mahles. Aber auch sonst war für das leibliche Wohl der zahlreichen Menge hier wie in Pipinsried aufs beste gesorgt. Drei Primizen haben nun innerhalb 6 Jahren in Pipinsried stattgefunden und jede war vom schönsten Sommerwetter begünstigt.